

Verkehrsanlage Pfeilstraße

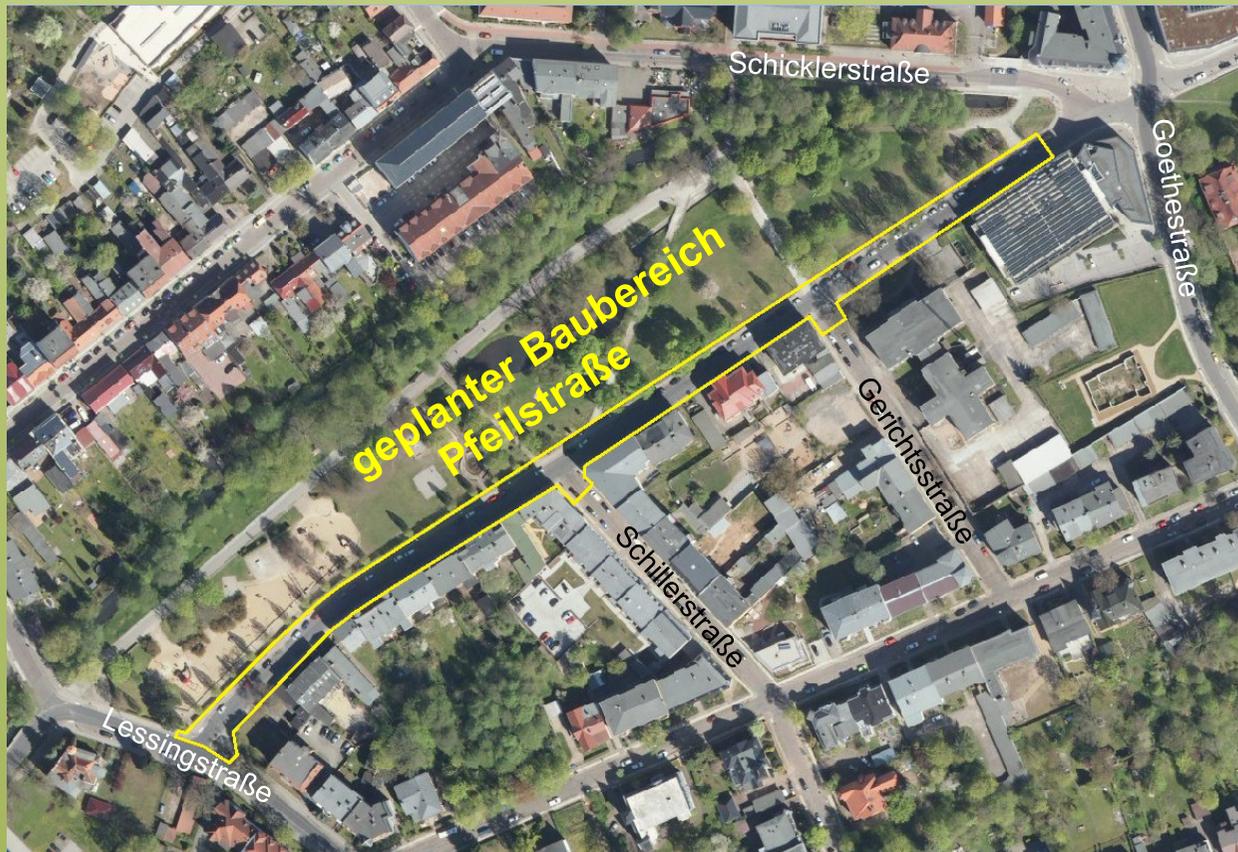
Straßenbau und Regenentwässerung

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt
am 11.09.2018

Bauherr: Stadt Eberswalde
Tiefbauamt

Planungsbüro: Finow Plan GmbH
Altenhofer Straße 13 a
16227 Eberswalde

Pfeilstraße – geplanter Baubereich



Natürlich Eberswalde!

Pfeilstraße im Stadtzentrum Eberswalde

- Sammelstraße in einem Wohngebiet
- Gesamtlänge: ca. 450 m
- bereits ausgebaut: ca. 40 m im Kreuzungsbereich Goethe-/Schicklerstraße

geplanter Bauabschnitt

- Länge des Bauabschnittes – ca. 410 m zwischen Lessingstraße und Schicklerstraße
- Ausbaubreite – zwischen der Wohnbebauung und dem Park am Weidendamm
- Ausbau der Einmündungen Schillerstraße und Gerichtsstraße
- vorhandene Befestigung:
 - Fahrbahn – überwiegend Schlackepflaster, im Mittel 7 m breit, nördliche (Park-)Seite wird für Parkflächen genutzt
 - südlicher Gehweg – Pflaster- und Plattenbeläge
 - nördlicher Gehweg – Betonplatten
- Regenwasserentsorgung:
 - im gesamten geplanten Baugebiet vorhanden
 - beidseitige Straßenabläufe am Fahrbahnrand
 - R-Kanal - DN 300 und 500 Betonrohr (Altbestand)
 - DN 400 Kunststoffrohr (Neubau)
- vorhandene Straßenbeleuchtung

Ist-Zustand – Bauanfang an der Lessingstraße



Die zu kleinen Kurvenradien im Einmündungsbereich führen oft zu unübersichtlichen Verkehrssituationen

Natürlich Eberswalde!

Ist-Zustand – Begegnungsfall Bus-PKW



Die Restfahrbahnbreite von 5 m neben den parkenden Fahrzeugen ist im Begegnungsfall Bus-PKW zu gering, das macht ein Ausweichen in ggf. vorhandene Parklücken bzw. das Warten in der Bushaltestelle erforderlich und verzögert den Verkehrsfluss.

Auf Grund der unzureichenden Tragfähigkeit des Fahrbahnunterbaus ist die Pflasterfläche der Fahrbahn sehr uneben und teilweise durch Spurrinnenbildung im Fahrbahnrandbereich geprägt.

Ist-Zustand – Gehweg Südseite



Der südliche Gehweg ist für Fußgänger die Haupteinschließung der Wohnbebauung sowie der KITAs. Er weist insbesondere zwischen der Lessing- und der Gerichtsstraße sehr große Schäden sowie starke Unebenheiten auf, in einigen Bereichen liegt die Gehbahn bis zu 10 cm tiefer als der Fahrbahnrand. Diese Schäden verringern die Benutzbarkeit sowie die Verkehrssicherheit insbesondere für die Kinder sowie für Menschen mit Behinderung.

Ist-Zustand – Fahrbahneinengungen



Durch die Bauweise der Einengungen kommt es ganzjährig zu Ablagerungen von Unrat und Laub im Fließgerinne entlang der Borde sowie zu verstärktem Pflanzenwachstum im Umfeld der Einengungen. Dieses führt zu Abflussbehinderungen und in deren Folge zu Überstauungen im Bereich der Gehwegquerungen. Die Verunreinigungen sind nur aufwändig mittels Handarbeit zu beseitigen, der Erfolg dieser Arbeiten ist dagegen nur von kurzer Dauer.

Natürlich Eberswalde!

geplanter Ausbau

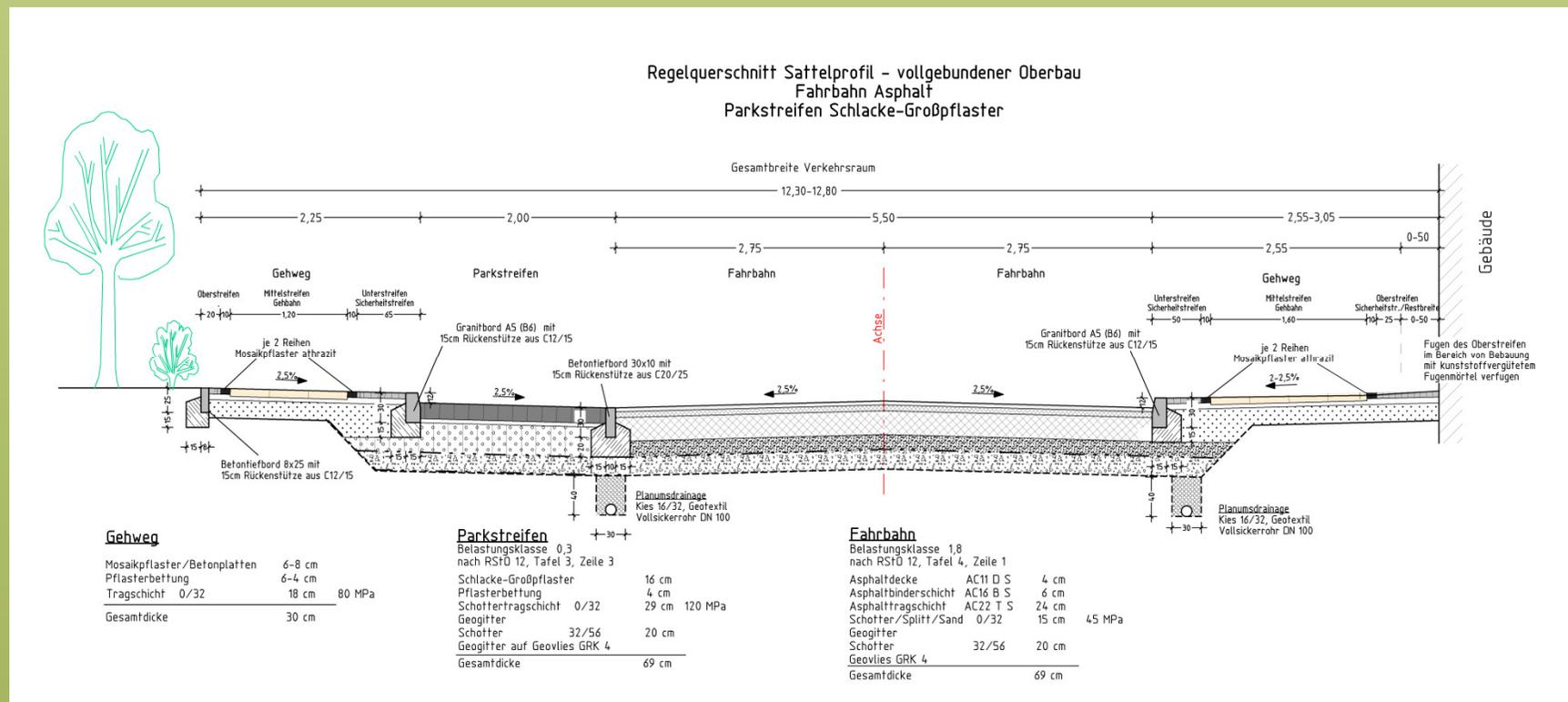
Straßenbau

- Fahrbahn ▪ 5,50 m breit aus Asphalt, Begegnungsfall PKW/Bus
- Parkstreifen ▪ 2,00 m breit aus dem vorhandenen Schlackepflaster
- südl. Gehweg ▪ 2,40 bis 3,05 m breit aus Betonplatten, Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster
- nördl. Gehweg ▪ 2,25 m breit aus Betonplatten, Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster
- Aufpflasterungen an der Schiller- und Gerichtsstraße mit Betonpflaster
- Neubau der Grundstückszufahrten (Betonplatten, Kleinsteinpflaster)
- Ersatzneubau der Fahrbahneinengungen an den KITAs
- Oberbodenandeckung und Rasenansaat in den unbefestigten Seitenbereichen
- die vorhandene Straßenbeleuchtung wird erneuert (gesondertes Projekt)

Kanalbau

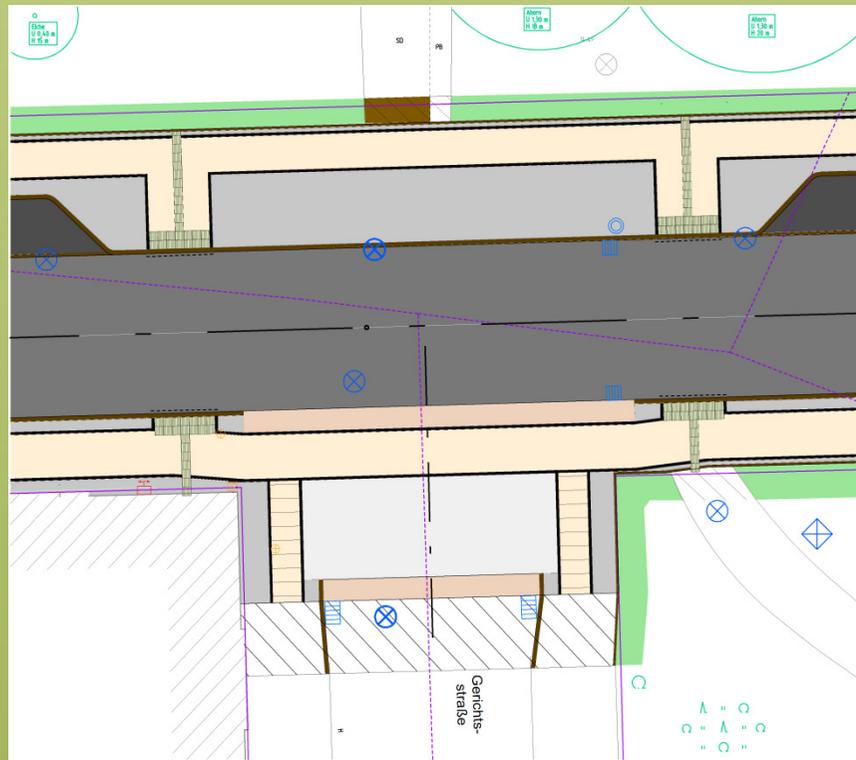
- Fahrbahntwässerung über das Quer- und Längsgefälle in neu zu bauende Straßenabläufe
- Wasserableitung über das vorhandene, teilweise zu sanierende Regenwasserskanalsystem.

Entwurfsplanung – Regelquerschnitt Variante 1 vollgebundener Oberbau

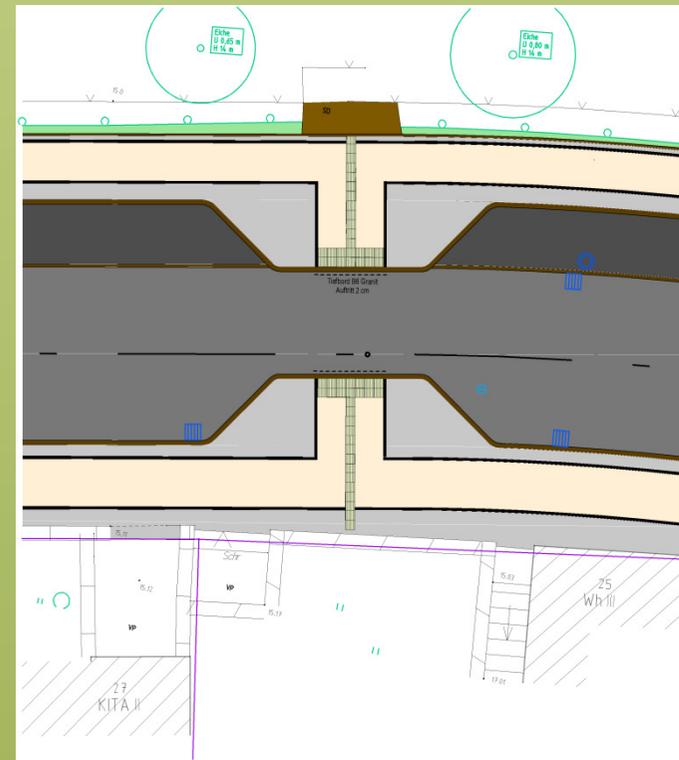


Entwurfsplanung – Details

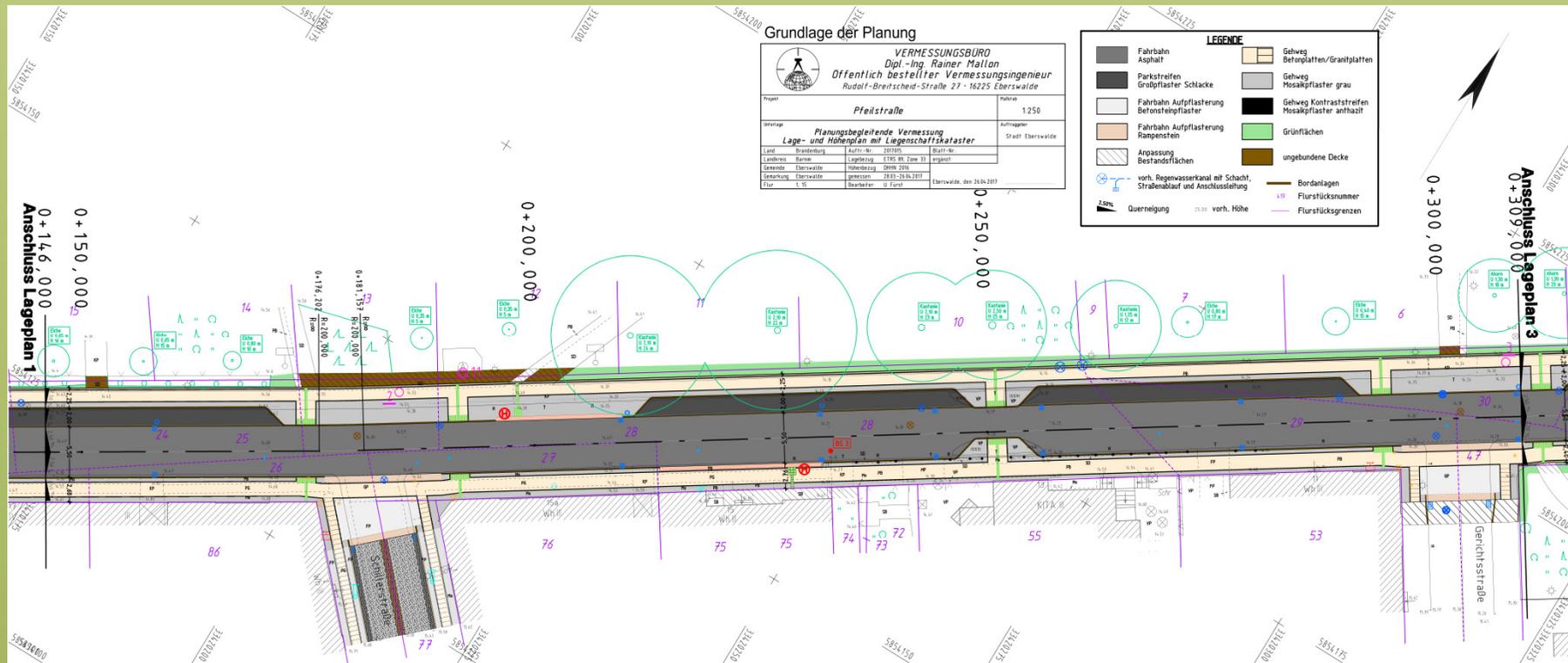
Einmündung Nebenstraße



Fahrbahneinengung



Entwurfsplanung – Lageplan 2



Entwurfsplanung – Lageplan 3

